

M.G.V. MARIENCHOR, EUPEN

Sonderkonzert

VASA PRIHODA



Donnerstag, 30. November 1933, abends 8 Uhr im Konzertsaal des Jünglingshauses

**Mitwirkende: Vasa Prihoda, Geigenvirtuose, Prag, größter Geigenkünstler der Welt
▶ Otto A. Graef, Klaviervirtuose, München, am Flügel ▶ M.G.V. Marienchor Eupen**

Leitung: Musikdirektor und Komponist Willy Mommer

Programm und Liedertexte umseitig + Es wird höflichst gebeten, das Rauchen zu unterlassen

PROGRAMM:

1. Männerchor: a) Vesper - - - - - A. Thelen

b) Abend im Walde - - - - - W. Mommer

Dem Herrn Dr. W. Wildt gewidmet

2. Geigenvirtuose Vasa Pihoda · am Flügel: Otto A. Graef

a) ~~Sonate C-moll op. 30 Nr. 2~~ - - - - - ~~Beethoven~~

Viol. Chiaro
~~Allegro con brio · Adagio cantabile ·~~

~~Scherzo · Allegro~~

b) Adagio und Fuge G-moll für Violinsolo - - - - - Bach

3. Männerquartett: Schlafwandel - - - - - Fr. Hegar

4. Geigenvirtuose Vasa Pihoda · am Flügel: Otto A. Graef

Teufelstriller, Sonate G-moll - - - - - Tartini

10 MINUTEN PAUSE

5. Geigenvirtuose Vasa Pihoda · am Flügel: Otto A. Graef

a) Aus der Heimat - - - - - Smetana

b) Violinkonzert D-dur - - - - - Paganini

6. Männerchor: Magnificat - - - - - W. Mommer

Änderungen vorbehalten

1 a) Vesper

Die Abendglocken klangen schon durch das stille Tal,
da saßen wir zusammen da droben wohl hundertmal.
Und unten war's so stille im Lande weit und breit,
nur über uns die Linde rauscht still durch die Einsamkeit.

Was gehn die Glocken heute als ob ich weinen müßt?
Die Glocken, die bedeuten, daß mein Lieb gestorben ist.
Ich wollt' ich läg' begraben und über mir rauschte weit
die Linde jeden Abend von alter und schöner Zeit.

1 b) Abend im Walde

Abend senkt sich nieder sacht auf Flur und Wald;
all die Vogellieder sind verstummt, verhallt,
Totenstille herrscht im Wald.
Veni rex cum pace, veni, veni rex cum pace!

Droben flimmern Sterne, weißer Nachtduft weht;
Glöcklein ganz von ferne mahnt wie zum Gebet,
Dämm'rungsfrieden niederweht.
Veni rex cum pace!

Tiefgeheimes Rauschen geht von Strauch zu Baum,
leis ein Nachtgrußtauschen, wie ein Blumentraum,
heimlich rauscht's, man hört es kaum:
Veni rex cum pace!

3) Schlafwandel

Im afrikanischen Felsental marschirt ein Bataillon, sich selber
fremd, eine braune Schar der Fremdenlegion. Lang ist ihr
wildes Lied verhallt in Sprachen mancherlei; stumm glüht der
römische Schutt am Weg, schlafend ziehn sie vorbei.

Unter der Trommel vorgebeugt der schlafende Tambour geht,
es nickt der Kommandant zu Roß, von webender Glut um-
weht. Es schläft die Truppe Haupt für Haupt, unter der
Sonne gesenkt, von der Gewohnheit Eisenfaust in Schritt und
Tritt gelenkt.

Und was sonst in der dunklen Nacht das Zelt nur sehen mag,
tritt unterm offenen Himmelsblau im Wüstenlicht zu Tag. Es spielt
das schmerzliche Mienenspiel unglücklichen Mann's, der träumt,
von Gram und Leid und Bitterkeit ist jeglicher Mund umsäumt.

Es zuckt die Lippe, zuckt das Aug', auf dürre Wangen quillt
die unbemeisterete Träne hin, vom Sonnenbrand gestillt. Sie
schaun ein reizend Spiegelbild vom kühlen Heimatstrand, das
grüne Kleefeld, rot beblümt, den Vater, der einst den Sohn
gerühmt, — verlorenes Jugendland!

Ein Schuß! Da flattert's weiß heran, und schon steht das Carré
schlagfertig und munter, und keiner sah des anderen Reu und Weh;
nur zorniger ist jeder Mann, willkommen ihm der Streit, — doch
wie er kam, zerstiebt der Feind, wie Traum und Reu so weit.

6) Magnificat (Pflichtchor der I. Männerchorklasse)

Magnificat anima mea Dominum, — et exultavit spiritus meus
in Deo salutari meo. — Quia respexit humilitatem ancillæ
suæ: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes genera-
tiones. — Quia fecit mihi magna qui potens est: et sanctum
nomen ejus. — Et misericordia ejus a progenie in progenies
timentibus eum. — Fecit potentiam in brachio suo: dispersit
superbos mente cordis sui. — Deposuit potentes de sede et
exaltavit humiles. — Esurientes implevit bonis: et divites di-
misit inanes. — Suscepit Israel puerum suum, recordatus mise-
ricordiæ suæ. — Sicut locutus est ad patres nostros, Abra-
ham, et semini ejus in sæcula. — Gloria Patri et Filio et
Spiritui Sancto. — Sicut erat in principio, et nunc et semper
et in sæcula sæculorum. Amen.

Hoch preiset meine Seele den Herrn, — und mein Geist froh-
locket in Gott, meinem Heiland. — Gnädig hat er herabge-
schaut auf seine niedrige Magd; von nun an preisen mich
selig alle Geschlechter. — Großes hat an mir getan der All-
mächtige. Heilig ist sein Name! — Und barmherzig ist er
immerdar für alle, die ihn fürchteten. — Mit mächtigem Arme
waltet er, zerstreut, die stolzen Sinnes sind. — Mächtige
stürzt er vom Throne und Niedrige erhöht er. — Hungernde
sättigt er überreich und Reiche läßt er leer ausgehen. — An-
genommen hat er sich der Kinder Israels, eingedenk seiner
Barmherzigkeit, — wie er es unsern Vätern versprochen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. — Ehre sei
dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. — Wie
es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in alle
Ewigkeit. Amen.